

**HOCH
HINAUS
IM HANDWERK**

LOSSPRECHUNG 2021

Kreishandwerkerschaft
PADERBORN  LIPPE

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **IKK classic** 
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Das Fundament ist gelegt

Wie vergangenes Jahr musste die große Lossprechungsfeier coronabedingt ausfallen. Die Kreishandwerkerschaft ließ es sich aber nicht nehmen, zumindest die Besten ihrer Innungen zu ehren. Auf dem Blomberger Segelflugplatz erhielten sie ihre Gesellenbriefe.

Kreis Lippe/Blomberg-Borkhausen. Statt der geplanten Saure mit hunderten glücklicher Prüflinge und deren familiärem Anhang, musste die Festivität auch in diesem Jahr ordentlich verkleinert und an die frische Luft verlegt werden. Doch mit dem Segelflugplatz im Blomberger Ortsteil Borkhausen hätte die Location nicht besser sein können, hieß das Motto doch: „Hoch hinaus im Handwerk“.

In Stellvertretung aller Absolventen erhielten die Besten jeder Innung in einer kleinen Feststunde ihre Gesellenbriefe. Mit dabei ein Vertreter des jeweiligen Ausbildungsbetriebs sowie Kreislehrlingswart Martin Henke und Kreishandwerksmeister Mickel Biere. Alle übrigen Absolventen bekamen ihren Gesellenbrief per Post.

Kreishandwerksmeister Biere freute sich über die hervorragenden Abschlüsse der Anwesenden, betonte aber, dass er stolz auf alle neuen Gesellinnen und Gesellen sei. Er bedauerte, dass auch in 2021 die übliche Großveranstaltung mit Showprogramm aufgrund der Coronakrise ausfallen musste. Schließlich sei dieses Event dazu gedacht, die Leistung der Junghandwerker entsprechend



Passend zum Motto: „Hoch hinaus im Handwerk“ erhielten die 13 Innungsbesten ihre Gesellenbriefe auf dem Segelflugplatz in Blomberg. Kreishandwerksmeister Mickel Biere (links), Kreislehrlingswart Martin Henke (Dritter von rechts) und Hauptgeschäftsführer Michael H. Lutter (rechts) freuten sich über die hervorragenden Leistungen.

Foto: www.phomax.de/Dietmar Flach

zu würdigen und zu feiern. Denn das, so sagte auch der Kreislehrlingswart, hätten sich alle redlich verdient. Schließlich sei mit dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung ein grundsolides Fundament für den weiteren Lebensweg gelegt.

„Die Welt steht Ihnen sperrangelweit offen!“, sagte Henke. Auf dem Arbeitsmarkt seien Fachkräfte begehrt, und „vernünftiges Geld“ verdiene man

auch im Handwerk. „Gerade die Coronakrise hat noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig die Berufe im Handwerk eigentlich sind“, fügte der Kreishandwerksmeister hinzu.

„Machen Sie das Beste aus Ihrer Zukunft“, so auch der Appell von Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Aufstiegschancen biete das Handwerk schließlich zur

Genüge. Wer nach der Ausbildung im Handwerk Führungsverantwortung übernehmen oder sich selbstständig machen möchte, kann das im Anschluss an eine Ausbildung ohne Probleme realisieren. Auf der Gesellenebene gibt es etwa die Möglichkeit, sich als Servicetechniker, Fachwirt oder Ausbilder weiterzubilden. Danach bietet der Meister im Handwerk die Möglichkeit, sich selbstständig

zu machen oder als Betriebsleiter aufzusteigen.

Und selbst dann gibt es noch weitere Perspektiven, beispielsweise mit einer Weiterbildung zum geprüften Betriebswirt, zum Restaurator oder Gestalter im Handwerk.

Die Welt steht Azubis im Handwerk offen, und die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe steht ihnen mit ihren Innungen stets zur Seite.

Vielversprechend: Lehre im Handwerk

Handwerk ist Praxis pur. Als Azubi packt man gleich mit an: ob im Friseursalon oder in der Autowerkstatt. Am Ende des Tages kann man sehen, was man geleistet hat. Das macht stolz und glücklich. Als Azubi im Handwerk wird der Grundstein für ein erfüllendes Berufsleben mit vielen Möglichkeiten zur Spezialisierung gelegt. Außerdem stimmt der Verdienst, und es gibt goldene Zukunftsaussichten. Die passgenaue Besetzung der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe findet den richtigen Ausbildungsbetrieb. Fragen zur Ausbildung im Handwerk oder zu konkreten Ausbildungsplätzen beantwortet das Team der Ausbildungsinitiative „Folge deinem ich“. www.folge-deinem-ich.de

**HOCH
HINAUS
IM HANDWERK**

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZUM GESELLENBRIEF!**

Kreishandwerkerschaft
PADERBORN  LIPPE

PERSPEKTIVE:
Betriebsleiter*in
im Unternehmen

FORTBILDUNG:
z.B. Meisterprüfung

AUSBILDUNG:
Gesellenprüfung 

**HOCH
HINAUS**
IM HANDWERK

LOSSPRECHUNG 2021

Kreishandwerkerschaft
PADERBORN LIPPE



**Gibt Ihrem Betrieb Sicherheit:
unsere Inhaber-Ausfallversicherung.**

Gegen den eigenen unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall absichern und die finanziellen Einbußen einer Arbeitsunfähigkeit auffangen.

Geschäftsstelle Paderborn
Grüner Weg 31, 33098 Paderborn
Telefon 05251 1740-0
Fax 05251 1740-28
gs.paderborn@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik



Majdin Hasan, Bad Salzuffen
Ausbildungsbetrieb:
Udo Heuke GmbH & Co. KG,
Haustechnische Anlagen,
Bad Salzuffen

Ich bin seit 2014 in Deutschland. Schon in Syrien habe ich meinem Vater oft bei handwerklichen Arbeiten geholfen und mich früh dafür interessiert. Ich bin dankbar dafür, dass ich mit dem Ausbildungsplatz die Chance bekommen habe, auf dem hiesigen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Besonders gefallen hat mir das kollegiale Miteinander. Ich wurde nach Kräften unterstützt, auch beim Erlernen der deutschen Sprache. Riesig freut habe ich mich darüber, dass ich übernommen wurde und jetzt weitere Berufserfahrungen sammeln kann.

Die „Über“

Als Innungsbeste des Jahres 2021 haben 13 junge Meister ihren Meisterhut abgeschlossen. In kleinen Statements erklären sie, wie ihre Ausbildung verlaufen ist und was sie für die Zukunft planen.



Unter den Innungsbesten wurden drei Rundflüge verlost. Und Jan Berkemeier, Philipp Podsigun und Majdin Hasan haben sie gewonnen. Auch dazu gratulierten Kreishandwerksmeister M. H. Lutter (rechts). Gleich im Anschluss hoben sie mit Pilot Dirk Eilert den Meisterhut an. Kreishandwerksmeister, ab und erlebten das schöne Lipperland einmal aus einer anderen Perspektive.



SCHÄFER
GEBÄUDEKONZEPTE AUS HOLZ
WWW.ZIMMEREI-SCHAEFER.DE

Holzrahmenbau, Modulholzbau, Dachstühle & Carports

Germaniastr. 8, 33189 Schlangen | info@zimmer-schaefer.de | +49 5252 973180

Friseurin



Noyemzar Karapetyan, Detmold
Ausbildungsbetrieb:
Daniel Woodcock, Detmold

Ich bin vor fünf Jahren aus Armenien nach Deutschland gekommen. In meiner Heimat hatte ich bereits einen Meistertitel als Friseurin, wollte hier aber die Sprache erlernen und die Kultur kennenlernen und habe mich für eine erneute Ausbildung entschieden. Mittlerweile spreche ich sehr gut Deutsch, was ich der großartigen Unterstützung meines Ausbilders zu verdanken habe. Ich werde auf jeden Fall im Beruf bleiben, bin aktuell aber in Elternzeit. Vielleicht werde ich den Meistertitel noch einmal machen.

Zerspanungsmechaniker



Philipp Podsigun, Kalletal
Ausbildungsbetrieb:
Meyra GmbH, Kalletal

In meinem persönlichen Umfeld sind viele Handwerker. So ist der Funke auf mich übersprungen. Meine Ausbildung war super. Ich hatte das Gefühl, mit Gleichgesinnten zu arbeiten. Es gab viel Unterstützung und Förderung. Auch hat mein Arbeitgeber immer Wert darauf gelegt, dass Gelerntes noch vertieft wird. Für meine berufliche Zukunft habe ich derzeit noch keine konkreten Pläne, bin mir aber sicher, dass mein Betrieb mich in Sachen Weiterbildung unterstützen wird.



Von der Schule in den Job

Mit der Firma Frank Pauli GmbH & Co. KG starten junge Menschen in die Zukunft.

Gemeinsam stellen wir die Weichen für die Karriere.

Wir gratulieren allen Junggesellen und wünschen einen guten Start in die Zukunft!

PAULI Sanitäre Installationen, Heizungsbau, Klimatechnik
Oerlinghauser Straße 23, 32108 Bad Salzuffen, Tel. (0 52 22) 62 92-0

Dachdecker



Lukas Schalk, Leopoldshöhe
Ausbildungsbetrieb:
Frank Hiltmann
Dachdeckermeister GmbH & Co. KG, Leopoldshöhe

Dadurch, dass mein Vater Zimmerer ist, habe ich schon in Kindertagen das Handwerk kennengelernt und mein Interesse daran entdeckt. Die Ausbildung in einem kleinen Betrieb hat mir sehr gut gefallen. Der Zusammenhalt in unserem Dreier-Team war toll, und ich habe viel gelernt. Auch hatte ich jede Menge Unterstützung während meiner Prüfungsvorbereitung und viel Zeit zum Üben. Als Geselle möchte ich zunächst noch einige Jahre weiterarbeiten. Für später kann ich mir aber durchaus vorstellen, die Meisterschule zu besuchen.

Elektroniker



Jan Berkemeier, Lage
Ausbildungsbetrieb:
Elektro Steinmeyer GmbH, Detmold

Meine Eltern arbeiten im Handwerk. Entsprechend habe ich bereits als Kind viel davon mitbekommen und Spaß daran. Mein Vater ist Maler und meine Mutter Tischlerin, das prägt. Dank des guten Betriebsklimas hatte ich während meiner Ausbildung viel Spaß, habe aber auch viel gelernt und bin bestens vorbereitet in meine Abschlussprüfungen gegangen. Ich werde als Geselle in meinem Betrieb weiterarbeiten, um mehr Berufserfahrung zu bekommen und mich nach Weiterbildungen umsehen.



Glückwünsche

Die Lippische Landes-Zeitung

gratuliert allen Gesellenprüflingen 2021!

LZ LIPPISCHE LANDESZEITUNG

Bäckerin



Birte Astler, Detmold
Ausbildungsbetrieb:
bpr Backwaren GmbH, Detmold

Eigentlich hatte ich mit meinem abgeschlossenen Lebensmitteltechnologie-Studium eine ganz andere Laufbahn im Sinn. Doch in drei Berufsjahren als Ingenieurin habe ich den praktischen Bezug vermisst und dann eine Bäcker Ausbildung in nur 16 Monaten absolviert. Die Ausbildung hat meine Erwartungen übertroffen, das Arbeitsklima war klasse, und so bin ich nach der Gesellenprüfung gern geblieben. Inzwischen arbeite ich hier in einer Führungsposition. Als nächstes würde ich gern den Ausbilderschein erlangen.

Kaufmann für Büromanagement



Tim Engelhardt, Bad Salzuffen
Ausbildungsbetrieb:
Pauli GmbH & Co. KG, Bad Salzuffen

Ich habe mich wegen der Vielfältigkeit im Arbeitsalltag und dem direkten Kundenkontakt für eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement entschieden. Außerdem hatte ich Lust auf eine Arbeit in einem tollen Team. Ich hatte während meiner Ausbildung viel Spaß und konnte mich immer auf meine Kollegen verlassen. Ich habe in der Theorie, aber besonders in der Praxis viel gelernt, und auch die Prüfungsvorbereitung war super. Ich werde ein weiteres Jahr im Betrieb bleiben und denke dann über ein BWL-Studium nach.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GESELLENBRIEF!

Mit freundlicher Unterstützung von:



„erflieger“

unge Frauen und Männer ihre Ausbildungen
e, warum sie einen Beruf im Handwerk gewählt
wie sie sich ihre berufliche Zukunft vorstellen.



erkemeier, Alexander Nickel sowie Birte Astler (vorne, von links) ha-
Mickel Biere (Zweiter von links) und Hauptgeschäftsführer Michael
ers, Obermeister der Kfz-Innung sowie stellvertretender Kreishand-
er ganz anderen Perspektive. Fotos: Andrea Markwitz und Nicole Ellerbrake

Maurer



Alexander Nickel,
Bad Salzuffen
Ausbildungsbetrieb:
AS-Bau, Lage

Nach meinem Abitur hatte ich ein Theologie-Studium begonnen, das mir aber nicht genügend Praxis bot. Also wählte ich einen Beruf, in dem ich mit meinen Händen arbeiten kann. Die Ausbildung in einem tollen Team hat mir Spaß gemacht, auch, wenn die körperliche Arbeit anfangs ungewohnt war. Ich bin dankbar für die schöne Zeit. Es freut mich, dass ich Teil des Teams bleibe und mein Arbeitgeber mich beim Weiterkommen unterstützt. Es kann sein, dass ich in diesem Jahr noch die Meisterschule besuche.



Saubere Leistung!

Die IKK classic gratuliert allen Machern von morgen zur bestandenen Prüfung und wünscht viel Erfolg für die Zukunft.
www.ikk-classic.de

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Fachrichtung Fleischerei



Melissa-Ann Todd, Lemgo
Ausbildungsbetrieb:
Combi Verbrauchermarkt,
Lemgo

Viele Abiturienten streben ein Studium an, ich wollte lieber erst eine Ausbildung absolvieren. Die Ausbildung als Fleischereifachverkäuferin war vielseitig und hat viel Spaß gemacht, weil auch das Team großartig war. Ich habe mir viel Fachwissen angeeignet und von einem Förderungsprogramm im Betrieb profitiert. Im Oktober beginne ich mein Studium der Lebensmitteltechnologie mit der Fachrichtung Fleisch. Dies ermöglicht mir die Arbeit in der Entwicklung und im Labor großer Firmen.




Elektro-Steinmeyer GmbH • Niemeierstraße 10 • 32758 Detmold
Fon 05231 97699-0 • info@elektro-steinmeyer.de

www.elektro-steinmeyer.de

Tischler



Paul Vollmer, Leopoldshöhe
Ausbildungsbetrieb:
Gemeinde Leopoldshöhe,
Leopoldshöhe

Ein Bürojob wäre nichts für mich, meine Stärken liegen in der praktischen Arbeit. Ich habe immer gern mit Holz gearbeitet, und da mein Großvater Tischler war, schien der Beruf auch für mich das Richtige zu sein. Mit meinem Ausbildungsbetrieb hatte ich Glück, denn ich hatte großzügigen Freiraum, konnte einiges selbst ausprobieren und hatte viel Zeit für die Prüfungsvorbereitung. Zwei Jahre bleibe ich noch im Betrieb, mache dann am Berufskolleg den Techniker, danach werde ich die Meisterschule besuchen.

Kfz-Mechatroniker



Andreas Knülle, Vlotho
Ausbildungsbetrieb:
Thomas Arend,
Kfz-Mechanikermeister,
Bad Salzuffen

Bei meiner vorherigen Fachinformatiker-Ausbildung habe ich schnell gemerkt, dass es mir mehr liegt, mit meinen Händen zu arbeiten. Also habe ich umgeschwenkt und mich für eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker entschieden. Der Beruf ist sehr abwechslungsreich und macht mir großen Spaß. Vor allem sieht man, was man geschafft hat. Vieles habe ich mir selbst erarbeitet. Aktuell mache ich einen beruflichen Ausflug in die Industrie. Ich spiele allerdings schon jetzt mit dem Gedanken, im nächsten Jahr die Meisterschule zu besuchen.

**Tag für Tag vielseitig informiert
mit Ihrer LZ!**

Zimmerer



Paul Grüne, Steinheim
Ausbildungsbetrieb:
Zimmerei-Holzbau
Helmut Schäfer, Schlangen

In die glücklichen Gesichter der Kunden zu sehen, wenn die Arbeit perfekt ausgeführt wurde und man auch selbst sehen kann, was man erreicht hat, das war mein Wunsch für meinen Beruf. Und den habe ich mir mit dem Zimmerer erfüllt. Die Ausbildung war zwar körperlich anstrengend und geistig anspruchsvoll, aber sehr abwechslungsreich. Ich habe viel gelernt und werde auch einiges an Wissen mitnehmen. Ich werde zunächst als Geselle weiterarbeiten und später über einen Meistertitel nachdenken.

www.as-bau-owl.de



AS-Bau
Meisterbetrieb

AS-Bau • Inh. Alexander Schulz
Krumme Straße 15 • 32791 Lage
Telefon 0170/4755099

Maler- und Lackiererin



Julia Klasing, Lemgo
Ausbildungsbetrieb:
Malermeister Schapeler GmbH,
Lage

Mein Ziel war ein Beruf, bei dem ich am Ende des Tages sehen kann, was ich geleistet habe. Da ich mich auch körperlich betätigen wollte, habe ich mich für den Beruf der Maler- und Lackiererin entschieden. Und ich bin glücklich damit, weil ich die erlernten Fähigkeiten immer gut gebrauchen kann. Ich habe erst vor einem Jahr in meinen Betrieb gewechselt, habe in dieser Zeit aber sehr viel gelernt und eine gute Vorbereitung erhalten. Ich bleibe erstmal im Betrieb, kann mir aber den Meister oder ein Architekturstudium vorstellen.

Weitere Informationen

■ Auf unseren heutigen Sonderseiten stehen nur die 13 Besten aus den lippischen Innungen im Mittelpunkt. Doch es sind noch viele junge Nachwuchskräfte mehr im Handwerk, die sich über den Abschluss ihrer Ausbildung freuen können: Insgesamt haben dieses Jahr im Kreis Lippe 255 junge Frauen und Männer sowie 428 Absolventen im Kreis Paderborn ihre Gesellenbriefe erhalten. Über den nebenstehenden QR-Code lässt sich die vollständige Liste der frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen des Jahrgangs 2021 einsehen.



Malermeister
Schapeler GmbH

- » Maler- & Bodenbelagsarbeiten aller Art
- » Lehmputzarbeiten
- » Schimmelpilzsanierung

Wir gratulieren unserer Prüfungsbesten
Julia Klasing
zu dieser großartigen Leistung!

Neustadt 15a | 32791 Lage-Kachtenhausen | Fon 0 52 32-97 99 7 80 | buero@malermeister-schapeler.de

www.malermeister-schapeler.de